

Pastor F.v.Bodelschwingh

Bethel bei Bielefeld, den 17. Juli 1940.

Herrn

Ministerialrat Dr. Linden  
Reichs- und Preuß. Ministerium des Innern

B e r l i n

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Am Schluß unserer Besprechung behielt ich mir vor, schriftlich noch einmal auf die erörterten Fragen zurückzukommen. Davon glaube ich zunächst absehen zu können, nachdem ich erfahren habe, daß von maßgebenden Stellen eine Nachprüfung der zur Ausmerzung Geisteskranker getroffenen Maßnahmen eingeleitet worden ist. Zuversichtlich hoffe ich, daß dadurch schleunigst der Fortsetzung eines Verfahrens Einhalt geboten wird, dem, soweit mir bekannt ist, jede gesetzliche Grundlage fehlt.

Den Herrn Regierungspräsidenten in Minden habe ich über den Sachverhalt unterrichtet und ihm mitgeteilt, daß es uns unmöglich ist, die Fragebogen 1 auszufüllen, solange dadurch das Leben der uns anvertrauten Kranken gefährdet wird. Dabei befinde ich mich in völliger Übereinstimmung mit unsern leitenden Anstaltsärzten, die für die Ausfüllung der Fragebogen verantwortlich sind.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener